Beilhurger



Ingeblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

steblatt der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

etes Ericeint an jedem Berttag und toftet abgeholt monatlich enferen Austrägern monntlich 65 Big., vierteljährlich burd Die Boft ohne Befteligelb BRL 1.95.

Beraufworifider Schriftleiter: 3. 3. Albert Pfeiffer, Wellburg. Brud und Berlag: S. Bipper, &. m. s. f., Beilburg. Belephon Mr. 24.

Juferater bie einfpaltige Garmenbzeile 15 Pfg. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferalen-Annahmer Aleinere Angeigen bis 8 Mor morgens, großere tugavorber.

Rr. 112.

tilck.

3 14.21

tiick #

rd nic

regn

eimat

Second. 29eil

Dit.

nnett

e.

reises gises nates reies reies

Montag, den 14. Mai 1917.

56, Jahrgang.

(Radbrid verboten.) Bor einem Jahr.

IL Mai 1916. Im Weften herrichte in vielen murden im Rahfampf abgewiesen; frangofifche am "Soten Mann" und an andern Orten wurben sichlagen. — Auf bem italienifchen Rriegsichauerrichte lebhafte Urtillerietatigfeit. Ofterreichifche belegten bie Ubrig-Berte von Monfalcone, ben of von Cervignano und andere militärifche An-mit Bomben. Bei Gan Martino murben bie er im Infanteriekampf geschlagen und am Monte met Brildentopf tonnten öfterreichifdje Abteilungen lenifche Graben einbringen.

Der Krieg. logesbericht der oberften Seeresleitung.

levies Saupafnarfier, 12. Mai. (B. T. B. Amtlich.) Befilider Striegsichauplah.

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. Bartfter Artillerievorbereitung griffen bie Eng. sgeftern abend beiberfeits ber Strufen Arras-Bens, -Louai und Arras-Cambrai ftellenweife in Baffen an. Größtenteils murben fie burch unfer deuer abgewiesen. Wo es ihnen gelang, in unsere angubringen, warf unfer Gegenftoft fie verluftreich Im Bahnhof Roeur wird noch getampft. Beute haben fich nach höchster Feuersteigerung zwischen le und Queant an mehreren Stellen neue Rampfe

berresgruppe Deutscher Rronpring. at Unilleriefampf wird an ber Aifne und in ber que mit wechselnber Starte fortgefest.

Gerny brangten wir bie Frangofen in erbitterten wien am Rovelle-Rücken gurfid und hielten unfere berbifferte Binie gegen einen feindlichen Ungriff. einer frifch eingesehten Divifion blieben babet

piffe auf bie Sohen 91 und 108 öftlich von Magia murben in erbittertem Raffampf verluft-

nigehn feinbliche Flugzeuge fing geftern abgeschoffen.

Defiliger Ariegsfdanylak. Beringe Befechtstätigfeit.

Majedonifde Front. 3m Gerna-Bogen, beiberfeits von Grabesnica und füblich von Juna, find erneute feinbliche Angriffe ofne

jeben Erfolg für ben Wegner abgefchlagen. Unf ben Soben von Dobropolje (öftlich ber Cerna)

find fleinere Rampfe noch nicht abgefchloffen.

Ber erfte Generalquartiermeifter Sudendorff.

Berlin, 12. Dat, abenbs. (28. 2. [9. Amtlich.) Die heute morgen gemelbeten Angriffe ber Englander erfolgten amifchen Gavrelle und ber Ccarpe beiberfeits ber Straße Arras.Cambrai und bei Bullecourt. Gie find unter ichweren Berluften für ben Feind gescheitert. Bei Roeug wird noch gefampft. In ber Misne und in ber Champagne nichts Reues.

Der ölterreichisch-ungarifde Tagesbericht.

Wien, 13. Mai (B. T. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 12. Mai:

Deftliger Griegsfcauplah. Unveränbert.

Italienifder griegsfdauplah.

Un ber Isongo-Front, von Tolmein abmarte, unterhielten heute fruh Die Italiener burch mehrere Stunden ein fehr ftartes Feuer ans Befditen aller Raliber. Conft ift nichts gu melben.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Dofer, Feldmarfchalleutnant.

Der Kampi zur See.

Berlin, 11. Mai. (B. T. B. Amtlich.) Bei einem Borftog leichter beutscher Streitfrafte in ben Soofben wurden am 10. Mai, 5 Uhr 40 Minuten vormittags, öftlich vom Reordhinder Feuerschiff feindliche Streitfrafte gesichtet, Die beim Rabertommen als brei moberne englische fleine Rreuger und vier Berfibrer erfannt murben. Es entwidelte fich junächst ein Feuergesecht in ber Richtung auf die flandrische Rufte, bas fich bis gur Thornton-Bank hingog. Dort hielten fich bie feindlichen Rreuger guriid und unsere Streitkräfts ermäßigten baber ihre Jahrt, um ben Jeind auf nähere Schufweits herantommen zu laffen. Im weiteren Berlaufe bes Gesechts eutstand auf einem Berfiorer ber seindlichen Linte infolge unserer Artilleriewirfung anscheinend eine Reffelexplofion. Der beichabigte Berfiorer ichor mit ftarter Steuerbord-Schlagfeite und fant turg barauf, wie einmanbfrei beobachtet werben tonnte. Unfere Streitfrafte ftiegen nunmehr auf

bie feindlichen, bie abbrebend mit bochfter gabit Unichlug an ihre entfernt stehenben Rreuger fuchten, und ftellten folieglich bas Feuer ein, als ber Begner im Rorden aus ber Sicht tam. Auf unferer Geite find weber Befcabigungen noch Berlufte eingetreten. - Am 10. Mai fanben mehrere Fliegerangriffe auf Beebrilgge und Brilgge ftatt ; im gangen wurden 60 Bomben gegablt. Militarischer Schaben ift nirgends entstanden. Ein feinbliches Fluggeug wurde von unferen Abwehrgeschützen abgeschoffen. — Reue II-Boot-Erfolge: Acht Dampfer, vier Segler und sechs Fischer-fahrzeuge mit 23000 Brutto-Register-Tonnen; bavon wurden brei Dampfer und brei Segler im englischen Ranal verfentt. Unter ben verfentten Schiffen befinden fich u. a. folgende: Die englischen bewaffneten Dampfer "Feltria" (Eg-Uranium, 5254Bruttoregiftertonnen), mit Studgut von Newyort nach Avonmouth, "Rintog" (4120 Bruttoregiftertonnen) mit einer Labung von 7200 Tonnen Weizen, die engs-lischen Dampfer "Laby Mood" (2314 Beuttoregistertonnen) mit 3500 Tonnen Rupfer nach Swansea und "Greta", die englischen Gegler "Jesse" mit Kohlen nach Frankreich und "Joseph" mit Kohlen nach Le Havre, ber englische Fisch-kutter "United, ber feanzösische Fischkutter "Camaret" und ein unbekannter belabener Kohlendampser. Mit ben übrigen verfentten Schiffen find u. a. folgende Labungen perloren gegangen: 3500 Tonnen Dais von Saigon nach Dunfirchen, 3500 Tonnen Gifeners von Bent-Gaf nach Boulogne, 220 Tonnen fonbenfierte Dild nach Be Baure und eine Labung Stlidgut nach London.

Der Chef bes Abmirglftabes ber Marine. Berlin, 12. Mai. (29. T. B. Amtlid.) 1. Ruffilde Motorboote, bie am Befteingang bes Rigaer Meerbufens fich zeigten, murben von unferen Batterien unter mirtjames Gener genommen. Die feitliche Beobachtung er-gab, bag ein Boot jum Sinten gebracht und ein Boot ichwer beschäbigt murbe. 2. Ginige feindliche Monitore beichoffen am 12. Dai morgens bei unfichtigem Wetter

auf große Entfernung Beebrligge. Sie entfernten sich, als unfere Batterien bas Feuer eröffneten. Der Sachichaben ift gering. Reine Menschenverlufte. Zwei feindlide Fluggeuge wurden abgeschoffen. 3. Reue Il-Booterfolge im Atlantischen Ozean und im englischen Ranal: 6 Dampfer, 7 Segler 12 Fifcherfahrzeuge mit 29,500 B. R. T. Der Chef bes Momiralftabs ber Marine.

Die Erfenninis der Gefahr Des Zauchbootfrieges. Wenf, 12 Mai. (3f.) Der "Temps" widmet ber machfenden Tauchbootgefahr einen Artitel, ber mit ben nachftebenben Gagen beginnt: "Es ift eine unbeftreitbare Tatjache, daß die Wirfung bes Tauchbootfrieges in beträchtlichem Umfang zunimmt. Es fann nicht bestritten werben, baß biese Wirfung geeignet ift, die Ernährung ber Alliierten ebenso wie ihre Bersorgung mit Kriegs, material in Frage zu stellen." Das Blatt untersucht

Gundula.

Roman von A. von Ernftedt.

(Radibrisd verboten.)

m Weltebier! Benn das bist Du mir und haft ort, es zu fein — noch ift es mir wie ein eter Brufung und ichmerglicher Entfagung ein dind mir guieil werden foll. Man wirft mir d Dir gegenüber feinen Stols, feinen Billen bift, Deine Kinder der liebenden Mutter be-das erwarte teiner von mir! Einer soichen Unbin ich nicht fühig. Aber mit Stols und erfüllt es mich, daß ich berufen fein foll, Dich Deine lieben Kinder zu behüten, ihrer Jugend und Frieden zu verleihen. Du sollst Dich in mir sicht haben, Wildelm, was in meinen Kräften geicheben, um Dein Haus zu einem Tempel der in Eiche zu gestalten. Dein Reichtum lockt mich un Du ein bescheiden situierter Mann wärst, würde m Deine Frau werden. Denn glüdlich fann in eingen Kreife fein. Und in dem Bewufitfein b Die angehoren barf, liegt eine Belt von

In unmandelbarer Treue Deine Rlara."

noch, nachbem Eide gelesen, hielt er ben Brief

das weiblichem Munde vernommen. Eugenie on vornherein mit Liebkofungen nicht verwohnt, legten Jahren hatte fie nur Bormurfe und dar ihr nichts mehr recht gewesen. Wie oft 3u hören bekommen, daß sie viel zu schön I für ihn sei, daß sie an seiner Seite wie in men Kasia schmachte, unfähia, ihre Talente zu verwerten, und bab he furchte, gugrunde gu geben in dem

öden Einersei der Tage.
Eiche hatte sich dieser Borwürse nicht erwehren können und sie wie eine drückende Dauerlast mit sich herumgeschleppt, war niemals seines Lebens froh geworden und hatte gleich feiner Gattin Die Che wie eine Feffel empfunden, die auf die Dauer verwundet und entwürdigt.

Maras Worte berührten seine zerrissene Seele wie ein erquidender Lufthauch. Wie Baljam legte es sich auf sein wundes Gemut. Sein zertretenes Selbst richtete sich schon in dieser Stunde ein wenig auf.

Dreis, viermal las er den Brief. Er ichlurfte die Borte ein wie einen fanft belebenben Trant. Gie batte ibm in jeber Stunde einen folden Brief fenden tonnen, es mare ibm nicht gu viel gewejen.

Rachdentlich fab er wieder und wieder auf die flaren, gleichmäßigen Schriftzuge, die ein rubiges, inniges Gemut

Ber tagelang bei Sturm und Braus auf hober See gugebracht, in Todesnoten fein Leben verloren gab und bann ploglich auf blumiger Infel landet, wo die Sonne ftrahlt und boch und blau ber himmel fich molbt, wo fuge Greube und tiefinneres Behagen winft, ber tann ungefahr ermeifen, wie bem vereinsamten Manne gumute mar.

Er fehnte das Ende des Scheidungsprozeffes berbei und fonnte faum die Beit erworten, mo Riara als junge

Frau in dieses Haus einziehen wurde. Uebrigens hatte er im Laufe der Monate noch oft genug Gelegenheit, Eugenies Trop und gaben Widerstand tennen zu leinen; sie wollte es durchaus durchsegen, die Rinder bin und wieder besuchsweise in ihrer Wohnung gu

Eide wandte dagegen ein, daß die Aleinen nur seelisch Schaden nehmen könnten, wenn sie wieder und wieder dem Einstusse dieser gewissenlosen, oberstäcklichen Mutter aus-geseht würden. Er wolle seine Kinder zu guten, pslicht-bewußten Menschen erziehen. Das könne aber nur geichehen, wenn er sie ohne Unterbrechung in der Zucht habe. Die Mutter werde natürlich hehen und das Gist des Mistrauens in die unschuldigen Herzen saen, alles ausbieten, um ihm das Erziehunaswert nach Möalichteit zu erschweren. Dagegen musse er energisch protesteren. Das die Mutter tein Herz für ihre Kinder habe, könne wohl als erwiesen gelten. Die Triebseber für die gewünschen Jusammentünste Tone nur in unlauteren Motiven zu juchen sein. Er und feine Kinder hötten kerniben zu juchen sein. Er und feine Rinder hatten bereits gur Benuge unter ber Willfur ber Frau gelitten, es fei bochfte Beit, bag bie Rleinen all bas Sagliche vergeffen fernten, mas fie bereits burch ibre Mutter in fich aufgenommen.

Dem Antrage des schwergeprüften Mannes wurde pattgegeben, Eugente als der allem ichuldige Leil erflart und die Kinder bedingungsfos dem Bater zugesprochen. Die Frau war tief erbittert über den Sieg ihres bis-

berigen Gatten, Eide aber empfand nur die gerechte Be-friedigung, feine Rinder vor been Ginftüfterungen und ichlechten Beifpielen bewahrt zu miffen.

Eides Berhalten war sehr ruhig und sachlich gewesen und hatte auf die Richter einen überaus günstigen Ein-bruck gemacht. Eugenie hatte, sich mehrmals von ihrem Temperament fortreißen lassen, was ihr nicht zum Borteil

gereichte. Auch war es offensichtlich, daß sie die Rinder haupt-sächlich zu seben wünschte, um gegen Eide zu intrigieren; denn um die Erziehung hatte sie sich nie sonderlich be-

Sie mußte fich damit abzufinden fuchen, daß fie eine empfindliche Riederlage erlitten hatte. Schwer fonnte ihr das ju auch wohl nicht werden, denn ihre funftlerischen Intereffen nahmen fie, nach ihren eigenen Ungaben, febr in Unfpruch. Sie hatte ihre Befangsftubien wieber aufgenommen und bereitete fich für die Buhne por.

So war nun- ein Band gewaltfam geloft worden, bas fturmifche Liebe einft gefnupft und boje Launen im Berein mit einem oberflächlichen, rechthaberifchen Ginn feit Jahr

und Tag gelodert hatten.
Für Engenies wundersame Schönheit hatte Side schon tange feinen Blid mehr gehabt. Die junge Frau hatte zu fest auf die Macht ihrer Reize gebaut. Aber der Mann, der fie geheiratet, hatte feine Unlagen gu einem Bantoffel-belben. Gie hatte fich in ihren Borausfegungen total verrechnet, das war ihr icon bald nach der Bermablung flar

bann bie gur Betampfung ber Taudboote geeigneten Dagregeln und tommt ju bem Schluß, baß es fein anberes ernftes Mittel gebe, als eine ausgebehntere Bemaffnung ber Sanbelsichiffe und eine ausgiebigere Estortierung

ber Transportidiffe als bisher.

Gin Migbrauch ber fpanifchen Flagge. Berlin, 11. Mai. (B. B. Amtlich.) Um 4. Mai fichtete eines unferer U.Boote im Sperrgebiet ber Biscana, etwa 25 Seemeilen norblich Banonne, fechs mit nörblichem Rurs neben einanber fahrende Gifchbampfer, von benen ber auf bem Oftflügel ftebende Die fpanifche Glagge und Rentralitätgabzeichen führte. Der Rommanbant bes 11.Bootes befchloß, bie vermeintlichen fpanifden Fahrzeuge gunachft anguhalten in ber Unnahme, daß sie insolge sehlerhafter Ravigierung und ungewollt in das Sperrgebiet geraten waren. Auf den Signal-besehl des U.Bootes zum Stoppen drehte ein Teil der Fischdampser auf das U.Boot zu, der andere Teil verfuchte zu entfommen. Bon erfteren führten 2 Dampfer weber Flaggen noch Albzeichen, 1 fpanifche Reutralitätsabgeichen aber feine glagge, ein vierter eine nicht erfennbare Flagge. Das Il Boot perlegte ben Dampfern nunmehr ben Weg und ichog alsbann einen Warmings. foug ab. Unmittelbar barauf eröffneten brei von ben Bifchampfern bas Feuer auf bas 11-Boot. Im Ber- laufe bes fich entipinnenben Artillerietampfes wurde ein Gifchampfer burch Gefchützeuer verfentt, 3 weitere niebergefampit und fpater mit Sprengpaironen verfentt. Sierbel wurden 2 frangofifche 3,7 Ctm. Gefchute mit Mimition erbeutet. Die ilbrigen beiben Fifchbampfer bie beutlich erkennbar fpanifche Abzeichen und Glaggen führten und anscheinend fpanischer Rationalität maren, entfamen. (Der Borfall zeigt, bag bie Frangofen gur Befämpfung unferer Il-Boote nicht bavor gurudichreden, fpanifche Gifd erfahrzeuge auf bas ichwerfte gu gefährben inbem fie fich ihnen anschließen, um fie als Dedung für ihre Il-Bootfallen gu benugen.)

Die Borgänge in Ruhland.

Ropenhagen, 12. Mai. (2. 11.) Mus verfchiebenen Teilen Ruglands tommen Meibungen von gunehmenden Bauernunruhen. 3m Couvernement Tambom murben Ritter. und Bauerngüter geplündert und bie Guaten umgepflügt. Gin Erlaß bes Minifterprafibenten erflärt, bag bie vorläufige Regierung in ben letten Tagen gablloje brabtliche Melbungen über Gemalttaten pon Bauern gegen Gutsbesiger empfing. Dabet mächft bie Garung unter ben Industriegrbeitern. Der Arbeiter-rat von Nischninowgorod erließ eine Erflärung, Die befagt: Die Gewaltherrichaft, befonders auf Gifenbagnen und Bolgafchiffen fet berart, bag bem Berfehr in ben Wolgaprovingen völliger Busammenbruch brobe. - In Roftow herricht völlige Anarchie. Banthaufer werben von Truppen überfollen, Raubereien, Enteignungen und

Bebrohungen mit Lynchjustig seien nichts seitenes. Berlin, 12. Mai. Die "B. Z. am Mittag" melbet aus Basel: Aus Betersburg berichtet die "Daily Mail", bas der Arbeiterrat eine allgemeine Kampfruhe an den Fronten bis gur Abftimmung bes Bolles verlangt habe.

Gine Kundgebung der Duma. Betersburg, 11. Mai. (B. B.) Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur. In ber feierlichen außerordentlichen Dumasigung hielt ber Borfigenbe Robsjanto eine Ansprache, in der er u. a. jeden Gebanten an einen Conberfrieben gurudwies. Diefe Mufferungen riefen ftarten Beifall hervor, ebenfo wie bie Etflärung Robsjantos über bie Lonalität Ruflands gegenfiber feinen Bunbesgenoffen Der Rebe folgte eine Rundgebung für bie Botichafter ber Alliierten, benen fich ber gange Saal Beifall flatichend gumanbte.

Betersburg, 12. Mat. (29. B.) Melbung ber Betersburger Telegraphen Ugentur. Der ausführenbe Musichuf bes Arbeiter- und Solbetenrates fprach fich mit 23 gegen 22 Stimmen bei acht Stimmenthaltungen gegen bie Teilnahme am Roalitionsminifterium aus. Die Frage wirb ber Generalverfammlung bes Arbeiter-

rates porgelegt werben, wo ein anderes Abstimmungs. ergebnis mahricheinlich ift.

Bur Friedenofrage. Burich, 11. Mat. (3f.) In einem Leitauffatz "Ruflands Lage und ber Frieden" ichreibt die "Lürcher Bofi": Wenn sich Deutschland entschließen tornte, Friebens Bedingungen gu nennen, bie ber ruffifchen Demo-Tratie als Grunblage für Erfolg verfprechende Berhand. lungen annehmbar ericheinen tonnen, bann tonnten fich in ber Tat bie Bundesgenoffen Ruglands nicht mehr mit berechtigtem Brund bem Friebenswillen, ber vom Diten ber tommt, entgegenftemmen und fich nicht mehr barauf berufen, bag ein Friedensichluß in diefem Beitpuntt die Demittigung Ruglands ober irgend eines feiner Bundesgenoffen ober bie Bedrohung ber Freiheit Europas bedeuten würbe. Finbet ber leitende Staats. mann bes Deutschen Reiches, auf ben heute viele Augen mit hohen Erwartungen bliden, bas erlofende Wort, bann mare, fo wie bie Dinge beute liegen, ber Beenbigung eines Rrieges auf bas gludlichfte vorgentbeitet, beffen Forifegung icon langft feinen Ginn mehr hat.

Berlin, 12. Mai. (T. II.) Dem "Bormarts" ausolge sind über ben Termin ber Stockholmer sezialistiichen Ronfereng noch feine enbgiltigen Entscheibungen getroffen. Das vorausfichtlich por bem 10. Juni feine allgemeine Ronfereng frattfinden wird, ftanb feft, feitbem bie hollanbifden und fanbinavifden Bureaumitglieber, welche bie Ronfereng vorbereiten, fich barliber geeinigt hatten, bie Befchluffe bes frangöfifden Rationalrats abgumarten, ber auf ben 27. und 28. Dai nach Baris einberufen ift. Das icheint auch eine Berichiebung ber geplanten Borbeiprechung mit ben Bertretern ber fogialiftifchen Barteien ber einzelnen ganber gur Folge gu haben. Rad einem Telegramm, bas Benoffe hupsmans bem Barteivorstanbe ber beutschen Gozialbemofratie am 11. Mai gefanbt hat, werben bie Geparatbefprechungen mit ben Delegierten ber beutiden Sozialbemotratie nicht por Anfang Juni ftatifinben. Gin genaues Datum foll noch mitgeteilt werben.

Sozialiftifche Beratungen in Italien. Bern, 11. Mai. (28. B.) Um Dienstag find in Mailand, wie ber "Avanti" melbet, bie sozialiftische Barteileitung, fünfunbbreißig sozialiftische Abgeordnete, bie Beitung ber Gemertichaften, Bertreter ber Mailander Arbeitstammer und Beitreter ber Mailanber und Turiner Soglaliften gufammengetreten, um bie innere unb äußere Loge zu beiprechen.

Die Kriegsereigniffe der letten Bode.

(Mogefchloffen am 10. Mat 1917.)

Roch immer tobt im Weften Die gewaltige Schlacht, in ber Frantreichs und Englands gange Macht gegen

unfere unerschütterlichen Binien anrennt.

Gin Monat ift vergangen, feitdem bie Englander mit etwa 13 Divifionen ihren erften wuchtigen Stof führten, und taum weniger Beit ift verftrichen, feitbem Frantreich auf 60 Rilometer breitem Raum 30 ausgemählte und forgfältigft für ben Angriff ausgebilbete Divifionen gum enticheibenben Stoß einfette. Der englische Unfangserfolg murbe balb eingebammt, und ber Stoß ber frangofifchen Streitmacht icheiterte unter ichwerften Berluften icon in ben Anfängen.

Auch bie vierte Boche ber größten Offensive, bie bie Welt je gesehen hat, brachte unseren Feinden trop Einfages von liber einer Million Menichen nichts anderes, als geringfügige örtliche und um ben Breis ungeheurer Blutopfer erfaufte Belanbegewinne.

Dant ber unerschütterlichen Tapferfeit unferer Truppen permochte bie feinbliche Beeresleitung ihre meitgeftedten operativen Biele in feiner Beife gu erreichen, und wenn jest nachträglich bie gegnerische Breffe behauptet, es fei gar feine Durchbruchsaftion, fonbern nur die von ber Sommeichlacht ber ichon als unwirksam erkannte fchritt-

meife Drudoffenfine beabfichtigt gemejen, fo ftre felbit Lügen und beftätigt damit unferen Erfal

3m Raume von Arras begann in ber 30 bes 3. Dai nach ftarterer artilleriftifcher Rrafte bie pierte Schlacht. Bon Acheville bis Quean auf einer Frontbreite von 30 Rilometern 16-17 Divifionen eingefest. Die mit größter Erbitten führten Angriffe fcheiterten jum Teil bereits in wo Sperr- und Abmehrfeuer. Tropbem murben fie ! fintenben Racht mit größter Bahigteit immer n Befonbers beftig mar ber Rampf an ber Strafe Co Urras. De ber Englander vorübergebend einge war, wurde er burch unfere Gegenftoge wieder geworfen. Ein Bild von ber Hartnadigfeit, m manden Stellen gerungen wurde, gibt ber engl richt, bag bie demifche Fabrit öfilich Roeur m bie Windmühle nordöftlich Gavrelle mehr als en Dutend mal im Rampfe von einer hand in bie ging. Das Dorf Fresnoy, beffen Trummer bie & brei Tage lang befest hatten, murbe von topferen im Sturm wiedergenommen und blieb trot miebr heftiger Wegenangriffe feft in unferer Sand.

Much beiberfeits Bullecourt murben mehrfache englifche Angriffe abgeschlagen. Die Berlufte be immer in bichten Rolonnen aufturmenben Gemer fo außerordentlich ftart, daß er fich an den fo Tagen nicht mehr zu Angriffen abulicher Bud

raffen vermochte:

Am Aisne-Flügel entwidelte fich gleichzelle ebenis ichwere Schlacht langs bes nach bem Chen Domes benannten Sohenrudens von Bauratte Craonne. Der bei Craonne gelegene Binterberg : nach heitigen Rahtampfen von ben Unfrigen

gurilderobert.

Un ben meiften Stellen tonnte ber feinbliche ftoh ganglich abgeschlagen werben. Unsere S liegen am nörblichen Abhang, magrend ber Bobe unter bem beiberfeitigen Feuer unbetreibar bleibt. fast vier Wochen fprechen bie Frangofen von iben folgen, ohne der Rückschläge zu gesenken, die Gegenangriffe für sie gebracht haben. Danach mie längst weit über ihre Ausgangsstellungen vorgedrungen sein. Ihre Stellungen befinden jauch heute noch am Südhang jenes höhenrücken. bort, wo die Frangojen größtenteils icon am I ftanben. Alle ein weiteres Beichen ihres De barf bie Rampfpaufe angefeben merben, bie am auf ben erften großen Unfturm folgte. Was fam, geriplitterte fid mehr und mehr in Gingele

Mm Champagne-Flügel festen Die frangoft fanterieangriffe von vorn herein in unferem dmachlicher ein. Rirgenbs vermochte fich ber bauernbe Borteile gu fichern. Die Frangofen hier gabireiche Tantgeschwaber in ben Ramp bie von unferer Artillerie gefaßt, ichon por ben

Linien liegen blieben.

Daß biefe verichiebenen Ungriffe nicht voll gleichzeitig erfolgten, ja bag ber zweite große itt Durchbruchsverfuch erft volle brei Wochen nach icheiterten erften einsetzte, tann in erfter Binie ber wirtung unjerer Artillerie gugeschrieben werben, unferer Infanterie ebenblirtig gezeigt bat.

Unfere Geinde hatten ihre Giegesquverficht in al aus ber überlegenen Daffe ihrer Wefchitge und geschöpft. Sie haben sich in ihren Soffnungen getäuscht gesehen. Der Renteriche Sonderkorrel beim englischen Seere berichtet: "Wace bie ausichlaggebenb, murbe bie Entente fiegen." "Italia" fdreibt, bag ber Durchbruch infolge wunbernswürdigen haltung ber beutichen 3 behinder worden mare.

Much unfere Fliegertätigkeit an biefer Frant ber Engländer und Frangofen weit überlegen. Upril bufte ber Gegner 362 Fluggeuge und ballone ein. Bon ben Fluggeugen find 299 im abgeschoffen, mabrend wir nur 74 Flingzeuge unb 10

ballone perloren.

ehnjahrige Sonn des Rungers verfah die Dienste eines Un einem Rachmittag im September tam der Bantier

früher als fonft nach Saufe. Die Buft ging weich und lind, und ein Duft von ver-

gebenben Blumen webte burch ben Bart.

Eide betrat die Beranda. Der Tifch war gebedt, und verichiebene Erfrifchungen ftanben bereit. Bon Rlara und ben Rindern mar nichts zu seben, aber im Rahkord lag noch die angesangene Stickerei, an der die junge Frau arbeitete; sie fertigte für die kleine Bera selbst ein Mleidden an.

Ein tiefes, munderfames Gludsgefühl burchftromte ben Mann. Diefe Rube, Diefer Frieden - wie oft hatte er fich früher in bitterer Qual banach gefehnt, mo Mufruhr

und 3wietracht bier an der Tagesordnung gemejen maren. Es mar ja auch an einem Septembertage ber Bruch amifchen ihm und Eugenie erfolgt. Dh, wie hatte er bamals gelitten, alles aufgeboten, um die pflichtvergeffene Frau, die Mutter der ahnungslofen Rinder an fein Saus ju feffeln. Aber er hatte ihr ja wer weiß was versprechen tonnen, fie ware boch gegangen. Das Intereffe für Mann und Rinder mar erlofchen und ihr Berg ja leiber nie be-

teiligt gewesen. Eide schüttelte sich, gewaltsam die Qual von sich ab-wehrend, welche durch die peinvollen Erinnerungen heraufbeichworen murde.

Bogn fich mit Bergangenem, Unabanberlichem plagen, die Begenwart mar ja fo icon.

Raid ging er in ben Barten binunter, und bei ber nächsten Wegbiegung fah er bas weiße Rleid feiner jungen Frau herüberschimmern. Er folgte ihr geräuschlos, um fie gu überrafchen.

Sie hatte Bera an ber hand und am Arm trug fie ein Rorbchen mit Obit. Mus einiger Entfernung hörte man Erwins Stimme, ber mit feinem Ziegengespann durch ben Bart fuhr.

Jedesmal, wenn die Beitiche tnallte, rif Bera fich los und flatichte jubelnd in die Sande. Gie liebte ben albern Bruder abgöttifch, und alles, was er tat, entguch fe, abmte he nach.

Dieje blinde Bejdmifterliebe erfüllte Rlara forgnis, denn Ermin mar ein eigenwilliger, trop ber im Jahgorn gufchlug, und dem es gleich mi er traj.

Wenn die fleine Bera mit biefer Juneigung beranmuchs, hatte fie fpater ficher viel burch ibn Da war es vielleicht am besten, ben verzogenen maltfamteiten neigenden Jungen in eine ichiden, wo er ftreng nach padagogifchen Grund zogen murbe.

Denn Bera ließ fich geduldig von bem Bruber und fragen, und erft, wenn er von ihr ablies, leife und fläglich in fich hineinzuweinen. Einftweilen beichräntte die junge Frau fich

Bejdwifter gu beobachten und durch freundliche fie einzuwirten.

Sie hatte der fleinen Bera über jedes Dhr ein Rirfchenparchen gehangt, und die Rleine bemegt bas Ropichen, und menn fie bann bie fühlen threr Bange fühlte, fo lachte fie jedeshell auf. Gide fab, bag Erwin mit feinem Biegengele

getrabt tam. Rlara rief ihm gu, er moge halten an ben Bagen beran und ichmudte auch Ohren mit den dunflen, prallen Rirfchen, beren Bufammengewachfen waren. Ginen Moment war Erwin verdugt, dann

mit einer ungebärdigen Bewegung die Frud warf fie zu Boden. Geine duntten, practice fichen gornfuntelnd in bojem Trop zu der Ran unwillfürlich erichredt ein paar Schritte gurudge

In bemielben Moment aber hoben zwei ben ungezogenen Jungen vom Wagen.

Erwin den leichten, fcmanten Spazierftod is gang gehörig zu fühlen. "Barte, du Schlingel, ich werbe dich le gegen beine Mama zu fein!" rief Eide in bei Josoft bitteft du ab und füßt der Dama bie bann marich mit bir ins Saus! Du gehlt abn Bett, und fobald bu dich wieder flegelhalt er bob mit einer bezeichnenden Bemegung be

Run hatte fie ihre Freiheit guruderlangt, aber bie

Freude an derfelben wollte fich noch nicht einstellen. Buweilen mar fie fich felbst ein Ratjel. Empfand fie noch Sympathie fur ben Mann, der ihr so fremd und talt gegenüberftand? Wie gern batte fie biefe Frage mit einem entichiedenen Rein beantwortet, aber fie tonnte to leiber nicht. 3m Innerften qualte fie ein Etwas, bem fie teine Deutung gu geben vermochte.

4. Rapitel.

Un einem fommerlich ichonen Tage im Muguft hatte Mara ihren Einzug als junge Frau in bie Billa Gide ge-

Den Rindern mar wiederholt eingeprägt worden, daß Die Mama nun endgultig von ber langen Reife gurud. Iomme.

Aber Gide hatte nicht ben Dienstborentlatich in Betracht gezogen.

Die Beit, mo die Sausfrau fehlte, mar febr angenehm gewefen. Man hatte fo recht feiner Bequemlichfeit leben tonnen, nie eine unliebfame Storung gu fürchten gehabt, und auch mit ber Rechnungslegung brauchte man to nicht fo genau zu nehmen.

Das follte nun alles anders werden, und wer tonnte wiffen, ob die junge Frau ihren Leuten nicht überhaupt icharf auf die Finger fab?

Das Billfommen, mit de man fie begrüßte, war nicht febr aufrichtig gemeint. bind von all den Befürchtungen und unliebfamen Brophezelungen betamen auch die Rinber einiges gu boren. Bera vergaß es balb wieder, Ermin aber bachte nach,

vehielt auch dies und jenes und ließ fich nichts vormachen; er figierte die Mama oft mit recht unfindlichem, trogigem Rlara tat, als bemerte fie es nicht und war im ftillen

bemüht, ben Rleinen für fich ju gewinnen. Gin merfliches Resultat batte fie noch nicht erzielt, aber fie boffte auf ben Ginfluß ber Beit.

Ermin batte von feinen Eltern ein reigendes Biegenteivann befommen und-einen zweifittigen Bagen, ber

bem in ben letten Wochen bie große Diffenfive frangofifden Rriegsichauplag von feinerlet iblungen irgendwelcher Bebeutung auf ben Fronten begleilet mar, richtet fich neuerbings de Aufmertjamteit auf Magedonien. Sarrails bie nach starker artilleristischer Krastentsaltung pat lange genug Ruhe zur systematischen Bor-ng gehabt. Um so anerkennenswerter ist es, wie nichen und Bulgaren auch diese Offensive abberen Bedeutung jedoch mehr in politischen, be Offenfive in Franfreich von feiner einzigen rigen Entlaftungsoffenfive auf ben übrigen Rriegs. en unterftiigt murbe, follte Sarrails Angriff ens nach außen bin ben Anichein einer einheitlichen mtoffenfive portaufgen.

Deutschland.

eren B

te ben

guers : en folg Budit o

Chemier Chemier rberg :

igen :

lige &

bleibt.

11 151

igen l

en fie

1111 IS

DR B

din

22 as

ingelo

n Sp

Des

ofen be

ne fran

ie ber

ben,

mb B

ungen

form

die u

n I

10 1

3 m

und 19

to make

ibn B genen.

run?

ieß.

liche s

ein in egte in en Ora

cen m

Berlin. 12. Mat.

- Der Rachtragsgefegentwurf jum Barenumfag. od, burch ben beftimmt werben foll, baf ber Berbie Warenumfatfteuer gu fragen und zu gablen mb bag er nicht berechtigt ift, bie Barenumfage auf ben Empfänger abzumalgen, ift in ber Reichsfinng vom 2. d. Dl. von ben Bertretern ber Nationalden, ber Deutschten Fraktion, ber Fortichrittlichen partel, ber Ronfervativen und ber Sozialbemo-Graftion befürmortet und von bem Reichs. stefretar für bie nachfte Beit gugefagt worben.

Dem Banbeleifenbahnrat bat Staatsminifter v. tenbach eine Borlage jugeben laffen, nach ber eine abung ber regelrechten Ginheitsfabe für bie Bermbeforderung voraussichtlich jum 1. Januar 1918 meien wird. Die "Boffische Zeitung" teilt barüber Eine Berteuerung ber Fahrpreise ift soweit be-mt als die vom Reichstag beschlosene Berkehrsbefteht, bie in ber 1. Rlaffe 16 pCt., in ber 2. Rlaffe pat, in ber 8. Rlaffe 12 pCt. und in ber 4. Rlaffe pat. bes Fahrpreifes beträgt. Die Gifenbahnvergening aller ihrer Ausgaben, besonbers wegen bes uchfens ber Roften für bie Robftoffe genotigt, Die mreife noch fiber ben Steuerguichlag hinaus gut erm, und zwar will sie die der Berechnung ber Fahr-ie zu Grunde liegenden Ginheitssähe zunächft zu men ber Eisenbahnverwaltung um 10 pct. erhöhen, bann noch bie obengenannten Steuerzuschläge m würden. Sie kommt auf diese Weise zu den m Preisen: 4. Klasse 2.4 Pfg., 3. Klasse 8.7 Pfg., Kasse 5.7 Pfg., 1. Klasse 9 Pfg. (gegenüber bisher 14., 7 Pfg.) für ein Kilometer. Dies bedeutet uiber den alten Ginheitsfägen eine Erhöhung bei Rlaffe um 20 Prozent, bei der 3. Klaffe um put., bei ber 2. um 26,67 pCt., bei ber 1. um 7 put. Die tatfächliche Berteuerung ber Fahrpreise urbei jeboch verschieden, ba gu berlidfictigen ift, pu ben alten Sagen bei Fahrtarten von 60 Pfg. aufwärts in ber 1-3. Klaffe ber Fahrtartenftempel ber fünftig fortfällt. Wie fich bie neuen zu ben Sahrpreifen verhalten, wird in ber Borlage in Reihe von Beispielen gezeigt. Der Minifter M. bag eine in foldem Rahmen gehaltene Tarifbar hervortretenden Bedürfnis ber Gifenbahnverma, ihre Ginnahmen mit ber Musgabe-Steigerung fillang zu halten, und bem nach wie por berichtigten igen bes reifenben Bublifums, eine preismerte therung ju finden. Er weift barauf bin, bag ber abe auch nach biefer Breisfteigerung in Breugen fahren wirb, als in ben meiften außerbeutichen en, die, burd Rriegsverhältniffe gezwungen, größtenbiel weitergehenbe Preiserhöhungen bereits vorgemen haben.

Musland. Amerika.

— Washington, 11. Mai. (B. B.) Nach einem Bericht aus Ruba wurde ein Anfchlag auf ben Prafidenten Menocal verlibt. In feinem Saus murbe eine Bombe gefunden, bie noch nicht explodiert war. Reun Berfonen murben verhaftet.

Lotales.

Beilburg, 14. Mai.

i Das Giferne Rreug murbe verlieben: Dem Bionier Rarl Rider ans Dbersbach, beim Bion. Bataillon Dr. 21. - Gefreiter Rarl Biehl aus Steinborf, beim Inf.-Regt. Rr. 16. — Obergefreiter Dietrich aus Burgfolms. — Gefreiter Reinhold Rirchner aus Beglar. - Lanbfturmmann Steinbach aus Beglar-Miebergirmes.

O Das Reiegsamt macht folgendes befannt: "Un bie Balbbefiger! Das Felbbeer braucht ftanbig große Mengen Schnittholy. Bielen Gagemerten fehlt aber bas nötige Rundholg. Sier lagt fich Abhilfe ichaffen, wenn bie ben Gagen am nachften und bequemften liegenben Schläge abgetrieben merben. Diefes boig muß bann aber auch an bie nachftgelegenen Gagen gelangen. Ebenfo verhalt es fich mit Gruben- und Bertohlungsholg. Die Kriegsamtftellen werden an die Baldbefiger herantreten und ihnen die Forften und bie Werfe begeichnen, aus benen und gu benen vorzugemeife bas

Sols tommen muß." [] Einschränfung im Ausflugeverfehr. Das Minifterium ber öffentlichen Arbeiten feilt mit: Die Loto. motiven und Wagen werben augenblidlich für die Bebürfniffe ber tampfenben Beere, ber Bolteernahrung und Reiegswirticaft gebraucht. Für Brede bes Berfonen. verfehrs fteben fie nur in geringem Umfange gur Berfügung und bei größerem Andrang find Aberfullungen Daburch werben und Bugverfpatungen unvermeiblich. bie Buge für ben Deeresbebarf und bie Boltsernahrung in Mitleidenschaft gezogen. Der Ernft ber Stunde verlangt bringend, bag bie fonft üblichen Ausflüge und Bergnugungsfahrten zu himmelfahrt und Bfingften unterbleiben. Sonberguge werben für biefe Zwede über-houpt nicht abgelaffen. Mit Zurudbleiben beim Reiseantritt ober untermege ift um fo mehr gu rechnen, als ber Fahrtartenvertauf in vielen Fallen eingeschränft werben muß. Bahnfteigkarten werben in ber Beit vom 16. bis einschl. 29 b. Dits. nicht ausgegeben. Wer nicht unbedingt reifen muß, der verzichte auf Benugung ber Gifenbahn. Das Baterland verlangt bas!

Bermistes.

Milenborf, 12. Dat feltene Geft ber goldenen Sochzeit feierten bente bie Chelente Johann Ronrad Burger und Anna Margarete Benriette geb. Bolf. Pfarrer Schmibt fiberreichte bem Jubelpaar namens ber Riechengemeinde eine bebilberte Traubibel und namens Gr. Maj. bes Kaisers und Rönigs bas Gnabengefchent. - Wir übermitteln bem greifen Baare auch auf Diefem Wege noch einmal unfere berglichften Segenswiiniche filt ben Bebensabenb!

O Barig. Selbenhaufen, 12. Mai. Beute feierten bier bie Cheleute Muguft Jung und Chriftine geb. Rurg bas Geft ber goldenen Sochzeit. Bfarrr Bengel, ber fie einfegnete, überreichte ihnen im Ramen Gr. Majeftat bes Raifers ein Gnabengefcent und feitens ber Rirchengemeinde Merenberg bie Stuttgarter Jubilaumsbibel. Die Feier murbe perfcont durch das überrafchende Ericheinen aus biefem Unlag aus bem Gelb beurlaubten Gobnes. Möge es bem Jupelpaar vergonnt fein, noch oft ihren Sochzeitstag im Frieden, umgeben von ben aus bem Felde mobibehalten gurudgefehrten Gohnen und Enfein, ju begeben.

O Elferhaufen, 14. Mai. Dem Unteroffizier Albert Weber von hier (wohnhaft jit in Dieten. haufen), bei einem Ref.-Inf.-Regt., wurde bas Giferne Rreug erfter Rlaffe verliehen.

. Schierftein, 11. Mai. Geftern friih ift unfer Pfarrer, herr Steubing, geftorben. Obwohl icon feit einigen Tagen fein Buftanb fich verschlimmert hatte, o hoffte man boch auf bie Erhaltung bes Lebens. Bereits vor etwa brei Wochen erfrantte Berr Steubing, wie nach ber "Schierft. Stg." jest mit Sicherheit feftge-ftellt ift, an Fifchvergiftung. Der Buftanb murbe immer bedentlicher und ichlieflich murbe noch bie Aberführung in ein Wiesbabener Rranfenhans für notwendig befunden. Dort ift nun ber Schwerfrante von feinem Leiben erlöft worden. — Pfarrer lic. Arnold Steubing war am 28. Upril 1857 ju Dies geboren, wo fein Bater Bfarrer mar. Balb nach feiner Geburt murbe fein Bater als Defan nach Ibftein und von ba nach gehn Jahren nach Dillenburg versetzt, wo der junge Steubing das Gymnasium besuchte. Nach Absolvierung dieser Anstalt studierte er in Leipzig und Berlin Theologie. Nach bestandenem Examen wurde er als Pjarrer in Weltenrod angeftellt, mo er etwas über ein Jahr mirfte. Bon 1885 ab mar herr Steubing Bfarrer in Saiger; Die borlige eifte Pfarrftelle wurde ibm 1895 ibertragen und mit bem 1. Mai 1909 nach Schierftein verfest. Bfarrer lic. Steubing hinterläßt eine Bitme, brei Gobne und eine Tochter; bie Sohne fteben im Beeresbienfte.

Biesbaben, 12. Mai. Stadtverorbneter Rentner Simon Deg hat fich von bem Unfall, ben er am Donnerstag burch Umfahren burch bie Eletrifche er-litten hat, nicht wieber erholt. Um Freitag abend ift er, ohne bas Bewußtsein wiebererlangt ju haben, fanft

pericieben. Biesbaben, 12. Mai. Gin Groffener von gewaltiger Musbehnung ift heute Bormittag um 9%, Uhr am Beftbabnhof ausgebrochen und hat nicht unbedeutenden Smaden angerichtet. Zwei Schulbuben haben den Brand vermfact, indem fie an dem Baun bes Bahnhofsterrains in ber Rahe ber Lorder Schule ein Feuerchen angezündet hatten, das augenbildlich ben morichen Holzzaun ergriff und von diesem auf die anliegenden Lagerichuppen, in benen Holz, Roblen. Briteits, Glas und Dehl untergebracht war, liberiprang. Bald bildete der gange Romplex ein mächtiges Flammenmeer, aus bem fich eine schwarze Rauchsäule emporhob, bie weithin bas Bitten bes vernichtenben Elements verffindete. 11m 9.50 Uhr war icon die Feuermehr mit vollständigem Löschzug ausgerückt. Sie griff ben Brandherd von mehreren Geiten mit allen verfügbaren Schlauchleitungen an und versuchte zu retten, mas gu retten mar. Doch mar bas Rettungswert burch bie Gluthige erheblich behindert. Das Glaslager und bas Bager mit Brennmaterial ift vollständig mit allem Inhalt vernichtet. Bon bem Dehl tonnte ein großer Teil in Sicherheit gebracht werben. Immerhin follen auch bavon etwa 300 bis 400 Zentner ben Flammen jum Opfer gefallen fein. Um 1/12 Uhr war ber Brand soweit gelöscht, bag bie hauptgefahr als beseitigt gelten

. Doch ft, 11. Mai. Der Badmeifter bes biefigen Ronfumpereins, Baul Mann, lieferte aus ben ihm anvertrauten Mehlvorraten nach und nach 22 Bentner Mehl an eine Franksurter Raffeewirtichaft, mo es als "Auslandsmehl" gur Ruchenbereitung willtommene Ber-menbung fand. Gir ben Bentner Dehl ließ fich Mann 150 Mart bezahlen. Die Anweifungsicheine über tie Mushandigung des Dehls in ber Sochfter Deblgentrale hatte Mann gefälicht. Als ber Badmeifter fürglich aber-mals einige Gade mit einem Driidfarren nach Frankfurt chaffen ließ, wurde ber Bote in Rieb angehalten und verhaftet. Das Schöffengericht verurteilte Mann heute zu einem Jahr Gefängnis. Die Frankfurter Raffee-wirtin und ber Mehlüberbringer wurden freigesprochen, ba ihnen teine Schuld nachgewiesen werben tonnte.

* Bamberg, 12. Dai. Die Straffammer in Bamberg verurteilte heute ben Brauereibefiger und Rgl. bantifden Soflieranten Umbrofius Bruetting in Staffelftein

jen, oo weann over were, maaren ihre Umgebung unglüdlich."

"Ich wurde mich trogbem unterfangen, beinen Jungen in einem Zeitraum von zwei Jahren zu einem guten Rinde zu erziehen. Rur durftest bu mir nicht wieder mit beinem Stod dazwifchenfahren."

Eide lachte und zog feine Frau naber zu fich beran. Der Dentzeitel ichabet dem Schlingel absolut nichts, barum mady' bir feine Gorgen, Liebling. Mit ber Benfion, bas tonnen wir uns ja noch bis Weihnachten überlegen. 3ch habe aber feine Luft, mir meinen mubfum ertampften Frieden durch den ungezogenen Jungen wieder gerftoren

Er fab feiner jungen Frau tief in die ffaren, blauen Mugen und fußte fie gartlich. "Ronnte ich bir nur fagen, was ich fühle, feitdem du hier waltest, Rlara. Mir ift immer noch, als fei ich von einer ichweren Rrantheit genefen. Anders tann ich meine Empfindungen nicht bezeichnen."

"Eine folche Fulle von Glud überflutet mich oft, daß ich bange barunter erichquere. Belch ein unendlicher Gegen ift für uns Manner doch folch ein fanftes, bar-

monifches Frauengemut." "Mogeft du immer bein Blud in mir finden," fagte Rlara weich, "so wie wir uns ergangen, fommt es wohl felten in der Che vor, und doch sollte es von Rechts wegen überall so fein. Du hattest früher nur einmal nich und meinen Bruder Dito feben follen. Das mar eine Beschwifterliebe! Wer es gewagt haben wurde, mich angugreifen, der batte Ottos Fauft gu fühlen befommen. Go wie Bera ihren Bruder verhatichelt, jo vermobnte und behütete mich unfer Otto. Bie oft fagten bie Leute: Junge, bu wirft bich einmal nicht verheiraten, benn bu hangft viel zu fehr an beiner Schwefter." "Du haft nie vorher von beinem Bruder gesprochen, Rind!"

"Das mag wohl sein," nickte die junge Frau, "benn ich habe ihn längst als einen Toten beweint. Er ist nämlich als junger Buriche, bald nach dem Hinscheiben

meines Baters nach Amerita gegangen, ichrieb in ben

ten Jahren noch an Manno, bag es ihm burgaus nicht gluden wolle, wieder vorwartsgutommen, und ließ dann nichts mehr von fich boren. Es find acht Jahre verfloffen, feit wir das legte Lebenszeichen von ihm erhielten. Wenn er am Leben mare, hatte er langft von fich horen laffen, benn er mar ein liebevoller Gobn und Bruder.

In Gides Mienen drudte fich eine gewoltige Erregung aus. "Habt ihr benn niemals nach dem Berfchollenen geforscht?" fragte er.

"Doch, Bilhelm. Meine Mama hat bei veridiedenen Konsulaten nach Otto gefragt. Er war aber nicht aufzu-finden. Mama hat ja die Hoffnung auf seine Wiederkehr imt ins Grav genommen. Ich aber wuhte ichon damals, daß ich ihn nicht wiedersehen würde. Wer weiß, welch ein betlagensmertes Ende er genommen hat."

"Satte er icon einen Bezuf, als er euch verließ?"
"Darum handelte es fich ja! Ofto hatte in Göttingen neue Sprachen ftudiert und mußte, als Bapa gestorben mar, fein Studium aufgeben. Er tonnte fich aber bier im Beichaftsleben nicht gurechtfinden, und Bergweiflung, fowie bie Gucht nach Abenteuern mogen ihn bann fortgetrieben haben. Ich war damals gerade erft zur Schule gefommen und hatte noch nicht viel Berftandnis für das, was um mich berum vorging. Dft weinte ich, wenn feine Silfe und fein Troft mir fehlten. Aber nachgerade gewöhnte ich mich daran, ohne ihn fertig zu werden. Er war volle zehn Jahre alter als ich."

"Und was murdeft du fagen, wenn nun doch eine Rachricht von ben Totgeglaubten da mare?" fragte ber Bantier ernit.

Mara blieb fteben, wie vom Blit getroffen. 3hr flebliches Gesicht verriet die ungeheure Spannung, die in ihr arbeitete. "Sei barmbergig," sagte sie flebend, "spanne nuch nicht auf die Folter! Was weißt du?"

Borläufig noch gar nichts, Frauchen. Es gelangte ein Brief aus San Frangisto in meine Sande, den ich noch nicht geöffnet habe. Aber schon jest bin ich eifersuchtig auf Otto und fürchte, du wirft mich vernachläffigen, wenn er auf der Bilbstäche erscheint."

Das sollte icherzhaft flingen, aber Rara borte doch

den tiefen Ernit heraus. (Fortfegung folgt.

elte eine Abbitte, trogbem fich alles in ihm bagegen

das Gefchrei der Kinder, - benn Bera fcrie mit, ede fie am Spieß -, mar ber Bartner berbeigeeilt, Glauben, daß den Rindern ein Unfall paffiert fei. aber sah, was da vorging, psiss er letse zwischen dinnen und zog sich geräuschlos zurück. Die Tracht hat dir längst gesehlt, mein Bürschchen,

melte er, "nur öfter so, dann fann doch noch etwas nes aus dir werden, als ein Tunichtgut."

flara ftand bleich und erregt ba. Gie hatte ben am liebsten an ihr herz gezogen, aber die Riug-

Du hatteft ihn nicht ichlagen follen," fagte fie fpater sooll zu ihrem Manne, "das arme Kind war ganz t in Schmerz und Jammer."

no!" entgegnete Eide gelaffen, "willft bu ,bas arme Beiches bir beine Ririchen am liebsten ins Gesicht en batte, auch noch verteidigen? Ich fage bir, ein aur rechten Beit ift mehr wert, als all deine guten es find. Ermin wird fich die Strafe beffer merten, ich ihm einen einbringlichen Bortrag barüber

batte, bag es feine Bflicht ift, ber Mama gegendeiben gut fein." magit ja recht haben," gab Klara nachdenklich gu, reichen wirft du bier auch burch Schlage nichts as bon ber Mutter ererbte, imgegügeite Temperadas bem Jungen gu ichaffen macht und ibn be-Dag er auch den beiten Willen haben, es wird möglich fein, gegen eine folche Beranlagung

bann fteden mir ben fleinen Unhold in eine bort wird man es ihm icon beibringen, daß et mot und fich anftanbig beträgt."

Dare vielleicht der beste Musmeg," pflichtete Rlara bem ich im Grunde nicht dafür bin, Rinder untet obut ju geben. Aber Erwin verdirbt mir auch vefterchen, und bei einer Frau ift ein heftiges, Besen noch verhängnisvoller als beim Manne." richeint mir an beiden gleich unerträglich," meinte wegen Bergehens ber übermäßigen Breisfteigerung unb] perbotenen Malghandels gu 15 000 Mart Gelbftrafe, event. einem Jahr Gefängnis. Bruetting hat an eine Grofgetreibehandlung in Rulmbach 800 Bentner fiber- mieten gefucht. Bu erfragen ichufmals für 180 Mart pro Doppelgentner verlauft in ber Geschäftsfr. n. 1484. umb babei einen übermäßigen Reingewinn von 7500

Beilin, 18. Mai. (T. U) Eine fcmere Bluttat ift geftern abend im Rorben Berlins begangen morben. In ber Liebenmalberftrage 5 murbe die Schreibmaren-Banblerin Therefe Jahniden in ihrem Laben von einem unbefannten Mann überfallen und burch mehrere Sammerschläge auf den Ropf so schwer verlett, bag fie balb barauf ftarb. — Auf die Ergreifung bes Täters ift eine Belohnung von 1000 Mart ausgesett worben.

Lette Namrichten.

Großes Sanpiquartier, 13. Mai. (28. T. B. Amilid.) Weffliger Ariegsfdauplah.

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Die großen Ungriffe ber Englander find gescheitert. Rach ftarter Urtillerievorbereitung, bie fich auf bas gange Schlachtfelb von Arras gwifden Bens und Queant ausbehnte, brachen bie Englander in den friihen Morgenftunben zwischen Baprelle und ber Scarpe, beiberfeits ber Strafe Urros-Cambrai und bei Bullecourt gegen unfere Linie por. In Roeux gelang es ihnen eingubringen; an allen anberen Stellen murben fie burch Feuer und im Rahtampf unter ichwerften Berluften abgefchlagen.

Abends erfolgten beiberfeits von Monchy mehrere neue Angriffe, bie gegenuber unferer tapferen Berteibigung ebenfolls blutig icheiterten. Borteile, melde bie Englander in Bullecourt erringen fonnten, murben ihnen burch ben ichneibigen Begenftog eines Garbebataillons wieber entriffen. Seute find um bas Dorf neue Rampfe

entbrannt.

Beeresgruppe Deutscher Rronpring.

Bahrend es norblid ber Misne zeitweilig rubig geworben, bat fich ber Artilleriefampf am Misne-Marnetanal und in ber Champagne, nach Diten bis nach Tabure übergreifenb, wieber perfcharft. Gin nachtlicher Borftog ber Frangofen beiberfeits ber Strafe Corbenn-Bontavert blieb erfolglos.

Der Feind verlor am 12. Dai in Luftfampfen 14 burch Abmehrfeuer von ber Erbe 3 Muggenge. Ein frangöfifder Flieger mußte hinter unferen Binien notlanben

Defilider Rriegsidauplah.

Reine Beranberungen.

Majedonifde Front.

Auf die Boben von Dobro Polje (öftlich ber Cerna) und füblich von huma wurden mehrere feinbliche Ungriffe abgeschlagen. Die Stellungen find bort reftlos und feft in unferer Sand.

Der erfte Generalquartiermeifter Endendorff.

Berlin, 13. Dai, abenbs. (B. B. Amtlich.) Bei Arras lebhaftes Feuer. Teilvorftofe ber Eigländer gegen ben Bait von Oppy und gegen Bullecourt find gefcheitert. Un Misne- und Champagnefront Lage unperänbert.

Berlin, 14. Mai. (T. II.) Bie ber "Lotal-Ung." aus parlamentarifchen Rreifen hort, wird ber Reichetangler versuchen, in ber morgigen Reichstagsfigung bie Interpellation über bie Rriegegiele burch bie Abgabe einer formulierten Ertlärung abzuschließen. Wit en, 14. Mai (W. T. B. Richtamtlich.) Amtlich

mird periguivari pom 18. Wai. Deftlider und Sudoftlider Ariegsidauplat.

Richts Reues.

Italienifder Ariegsfdauplah.

Bei ber Jongo-Armee find geftern heftige Artillerie-tämpfe entbrannt. Der Feind ließ zwischen Tolmein und Meer an ber gangen Front seine Geschlitze und Minenwerfer in Tätigleit treten. Das Feuer hielt bie gange Racht über an und bauert fort. Unfere Artillerie erwiderte mit Erfolg. Auch in Rarnten und Tirol tommen stellenweise beiberfeits die Geschütze lebhafter gum Wort.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feidmaricalleutnant.

Bien, 14. Dai (D. B. Nichtamtlich.) Der beutsche Reichstangler ift geftern fruh zu einer Besprechung mit bem Minifter bes Augeren Grafen Czernin bier eingetroffen. Der Reichetangler murbe mittags vom Raifer in Logemburg empfangen und frühftiidte baselbst nach ber Andienz mit den Majestäten. Abends speiste der Reichstanzler mit dem Grasenpaar Czernin in der beutschen Botschaft und kehrte mit dem Nachtzuge nach Berlin zurück. Die Besprechungen werden in nächster

Beit in Berlin ihre Fortsehung finden. Um ft er bam, 13. Mai. (T. U) Aus Washington wird gemelbet, nach einer stütrmifchen Debatte bat bas Abgrordnetenhaus mit 215 gegen 178 Stimmen befchloffen, feinen Abgeordneten für die interparlamentarifche Ronferend dufzutragen, ben vom Senat gestrichenen Geseigentwurf resp. Rachtrag jum Armeegeset, durch ben Boosevelt ermächtigt wird, mit einer Division nach Frankreich zu geben, wieder berzuftellen.

Stoch olm, 18. Mai. (3f.) Aus Tofio wirb ge-melbet: In Ofata ereignete sich eine große Explosion. Es gab angeblich mindestens 500 Tote und Berwundete. Der Schaben beträgt 10 Millionen.

Zimmer und Küche in freier Loge für fofort au

Griegebeidabigten-Rurforge

im Oberlahnfreis.

Befchäftsftelle Bürgermeifteramit Beilburg.

Borm. 10-12 Uhr geöffnet.

Die herren Blirgermeifter merben gebeten, bie in ihre Gemeinben gurudtehrenden Rriegebefchabigten fofort gur Aufnahme gu fenben.

Militarpaß u. Rentenbeicheib mitbringen.

Geidaltsbuder alle Meten, Rechnungen, Briefbogen, Anveris Rotis- und Rontobiider

perfchieb. Sufteme u. Größen ftete porratig.

Buchandlung &. Bipper G. m. b. S.

Auf dem Felde der Ehre starb mein innigst geliebter Gatte, treusorgender Vater seines Kindes, unser lieber Sohn Enkel, Schwager und Onkel der

Landsturmmann Saly Moses

infolge Lungenschusses.

Er war zum Eisernen Kreuze eingereicht.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Franziska Moses, geb. Michel. Frau Regina Moses, Frankfurt.

Weilburg, den 14. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 21/2 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhotes aus statt

Blumenspenden dankend gerbeten,

Verlust= Listen

98r. 829-832 Hegen auf. 0000 3atob Schlitt, geb. 3. 5. 88 gu Obertiefenbach, perm. Muguft Ufener, geb. 18. 9. 79 ju Ririchhofen, bisber permift, 3. 9. 15, in Gefangenichaft (A. N.)

Wilhelm Zanger, geb. 3. 10. 94 gu Geelbach, leicht permunbet.

Amtlice Befanutmachung der Stadt Beilburg.

Dienstag ben 15. b. Mts., permittags von 9-10 Uhr, geben wir im füblichen Rathausfaal

an hiefige Familien unter Borlage ber Fettfarten ab und zwar au Nr. 401-448. Ferner

fomeit Borrat reicht jum Breife von 2.30 Dit. Die Dofe. Rleingeld und Ginmidelpapier find mitzubringen. Weilburg, ben 14. Mai 1917.

Städtifche Lebensmittelftelle.

Ausgabe von Dickwurz, Saatgerfte und Saathafer.

Da für bie bit figen Biegen. und Ranindenhalter Rleie nicht gugewiesen werben fonnte, haben mir Didwurg beichafft, die wir morgen, Dienstag, nachmittag 2 Uhr im Saud'ichen Sof, Sainmeg, in fleinen Mengen gegen fofortige Begablung ausgeben.

Bugleich geben wir bie beftellte Caatgerfte und Saathafer ab.

Beilburg, ben 14. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Mit Rudficht auf ben Jahresabschluß ersuchen wir um umgehende Zahlung der rudftandigen Latrinen: Abfuhrtoften und Des Baffermehrverbrandis.

Weilburg, ben 12. Mai 1917. Die Stadtfaffe.

Brennholy-Verkauf.

Dienstag, ben 15. Dai, von nachmittags 2 Uhr ab, tommt nachftebenbes bolg gum Bertauf:

Diftritt 11 "Gansberg":

4 Gidenftamme mit 3,76 Fftm.

60 Eichenftangen 2r Rt.) Grubenholz.

40 Rm. Gidenicheit und Rnuppel,

80 Rm. Giden-Reiferfnuppel Ir Sti.

Diftritt 9 "Barnifch": 2 Rm. Gidenfcheit,

50 Rm. Budjenreiferfnuppel It Rl.

Diftrift 14 "Riffel": 1 Fichtenframm Rr. 81 20/28 mit 1,23 Fftm. Derfeibe mirb im Diftritt 11 mitvertauft.

Unichliegend wird familicher Schlagabraum aus ben Difiritien 1a, 2, 5 und 9 "barnifch" und 12 "Reufchenbad)" nur an hiefige Einmobner und Balbarbeiter, bie in biefem Jahre im Stadtmalbe gearbeitet haben, vertauft. Anfang bei Rr. 758 im Difirift 11 "Gansberg"

oberhalb bes Erbftollen. Beilburg, ben 11. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Dief Geichäftsinhaber merben wiederholt erfucht, für Rechnung ber Stadt nur bann Waren gu verabfolgen, wenn ber Empfänger einen mit unferem Dienfifiegel perfebenen Biefer. ober Beftellichein porlegt.

In Butunft werben wir alle Rechnungen gurudweifen, beneu die Lieferscheine nicht beigefügt find.

Weilburg, ben 9. Mai 1917. Der Magiftrat.

Submissions Holzverkaus. Im Wege bes ichriftlichen Angebots werben per-

Mus Difiritt 4 "Bfarrthal":

Eiden-Stämme mit 9,26 3mm. (von 28-48 cm Durchmeffer.)

Ans Diftritt 14a "Lindig":

Eichen-Stämme mit 15,62 3fm. (von 23-62 em Durchmeffer.)

Angebote mit ber Auffdrift "Stammholy Bert find au richten an bas Bürgermeifteramt Bleffenbas jum 25. Mai 1917.

Bleffenbach, ben 12. Mai 1917.

Der Bürgermeifin

Fürsorgestelle

für Kriegs-Hinterbliebene.

Beim Kreisausschuss des Oberlahnkreim ist eine Fürsorgestelle für Witwen, Walson und sonstige bedürftige Hinterbliebenen ro gefallenen Kriegern eingerichtet worden

Sprechst.: Donnerstags jeder Woche 9-12 Uhr vorm. im Kreishaus 1, Zimmer ^^^^^

In unferem

Brunnenbetriel finden fraftige

auch pon auswärts, bauernbe Beichäftigung

Dienstag, den 15. Dai, vochm. 3-6 lbr. teilen wir im hofe ber Areisipartoffe bie an geteilten Gillfenfruchte fowie Düngemittel (Amonis OBff- und Garienban-Berein Beithm

Goldankantstelle des Oberlahnkee

Das Gelb filt bie bis jum 4. Mai abgel Gegenstände liegt auf ber Rreisspartaffe gum 10 bereit. Dort merben auch die Gedentblätter, Dental Erfahtetten und Abfälle ausgegeben. Weitere Ablieferung von Golbfachen wird nach mit

im Bimmer 4 bes Roniglichen Landrates

Briefpapiere, Umschläge, Kurzbriefe

verschiedene Größen in großer Auspl in Schachteln in Blocks und in Man empflehlt Papier- und Schreibwarenhandl

Hugo Zipper, G. m. b.